

## M – Mobilität

Mobilität wird im Berufs- und Bildungsbereich unter dem örtlichen Aspekt betrachtet. Sie bezieht sich auf den grenzüberschreitenden Ortswechsel zu Lern- oder Arbeitszwecken.

Gehen Menschen für einen gewissen Zeitraum ins Ausland, um dort eine Schule zu besuchen, zu studieren oder zu arbeiten, spricht man von kurzfristiger Mobilität. Weitere Formen sind das tägliche Pendeln zu Arbeitszwecken ins Ausland (z. B. in Grenzregionen) oder die längerfristige Verlagerung des Wohnortes ins Ausland.

In diesem Bildungs-ABC möchten wir auf die kurzfristige Mobilität näher eingehen. Diese lässt sich auf Basis der Richtung und des Zwecks unterteilen. Je nach der **Richtung** wird unterschieden, ob ein(e) österreichische(r) Staatsbürger/in ins Ausland geht (**outgoing**) oder ob ein(e) ausländische(r) Staatsbürger/in nach Österreich kommt (**incoming**).

Ein Auslandsaufenthalt kann zwei **Zwecken** dienen: dem **Lernen** und/oder dem **Arbeiten**. Eine strikte Trennung dieser beiden Bereiche ist jedoch nicht immer möglich, da Lernen auch Arbeiten und Arbeiten auch Lernen bedeutet.

### Mobilität zu Lernzwecken

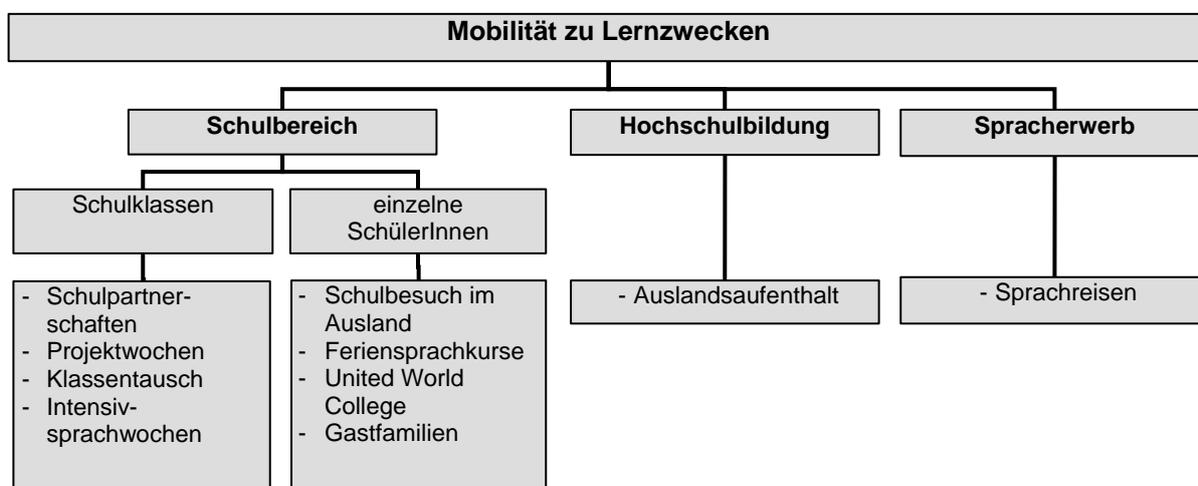


Abb. 1.: vgl. Tritscher-Archan, Lenger (2009): Kurzfristige Mobilität zu Lern- oder Arbeitszwecken

### Schulbereich

Im Bereich der Schulbildung gibt es unterschiedliche Gelegenheiten, die es Schulklassen oder einem/einer einzelnen Schüler/in ermöglichen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Formen der Auslandserfahrung für Schulklassen sind Schulpartnerschaften, Projektwochen, Klassentausche oder Intensivsprachwochen. Einzelne Schüler/innen haben die Option auf einen Schulbesuch im Ausland, Feriensprachkurse, Besuch des United World Colleges<sup>1</sup> oder einen Auslandsaufenthalt bei einer Gastfamilie. Im Rahmen des Comenius-Programms der

<sup>1</sup> United World Colleges (UWC) sind internationale Schulen, die in verschiedensten Ländern der Welt besucht werden können (z. B. Norwegen, Italien, Kanada, Swaziland, Hongkong, Bosnien). Hauptziel dieser Schulen ist die Förderung von Frieden und gegenseitigem Verständnis.

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (LLL) erhält man Unterstützung für die Planung und Durchführung eines solchen Auslandsaufenthaltes.

**Mehr Infos unter:**

- ▶ United World Colleges Network Austria [www.uwc.ac.at](http://www.uwc.ac.at)
- ▶ Nationalagentur für LLL: Programm Comenius [www.lebenslanges-lernen.at](http://www.lebenslanges-lernen.at)
- ▶ Österreichischer Austauschdienst (ÖAD) [www.oead.at](http://www.oead.at)

## Hochschulbildung

Im Zuge der Ausbildung an einer österreichischen Universität, Fachhochschule oder pädagogischen Hochschule haben Studierende die Möglichkeit an einem Auslandsaufenthalt teilzunehmen. Durch das European Credit Transfer System (ECTS) werden Studieninhalte vergleichbar und somit an der Heimatuniversität (Fachhochschule, Pädagogische Hochschule) anrechenbar. Um Auslandsaufenthalte auch leistbar zu machen, werden diese von verschiedenen Stellen, wie z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen, finanziell unterstützt.

**Mehr Infos unter:**

- ▶ Nationalagentur für LLL: Programm Erasmus [www.lebenslanges-lernen.at](http://www.lebenslanges-lernen.at)
- ▶ Österreichischer Austauschdienst (ÖAD) [www.oead.at](http://www.oead.at)

## Spracherwerb

Durch Sprachreisen haben alle Menschen die Möglichkeit Auslandserfahrungen zu sammeln, eine Sprache zu erlernen bzw. ihr Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Seit 2005 gibt es auf europäischer Ebene eine Norm, die Qualitätsrichtlinien für Sprachkursanbieter europaweit verbindlich festlegt. Zusätzliche Kriterien zur Qualitätssicherung wurden durch das Österreichische Normungsinstitut und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) erarbeitet. Die Anbieter von Sprachreisen werden anhand dieser Kriterien überprüft und zertifiziert.

**Mehr Infos unter:**

- ▶ Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)

## Mobilität zu Arbeitszwecken

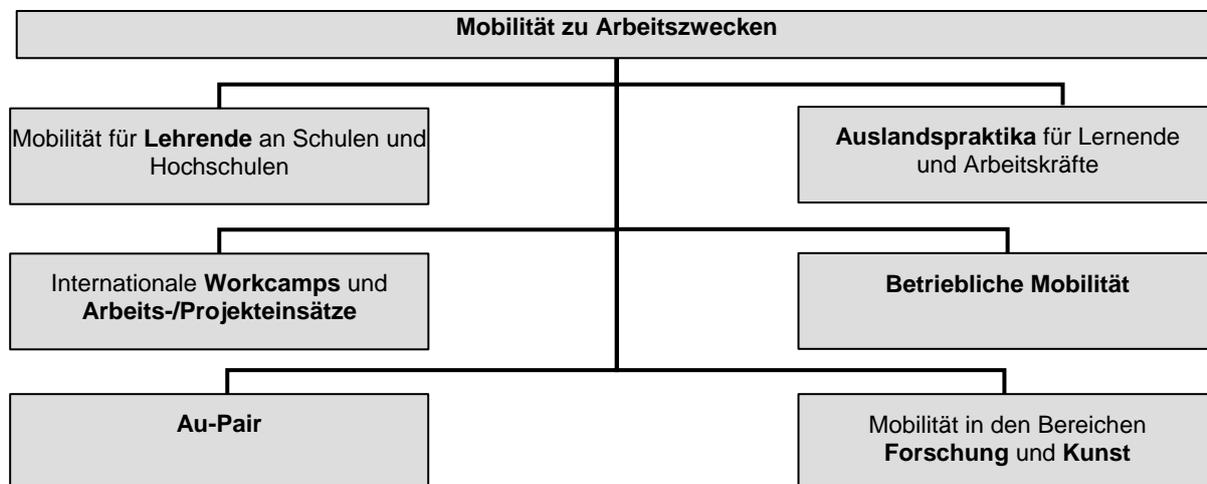


Abb. 2.: vgl. Tritscher-Archan, Lenger (2009). Kurzfristige Mobilität zu Lern- oder Arbeitszwecken

### Mobilität für Lehrende an Schulen und Hochschulen

Lehrende an **Grundschulen und höheren Schulen** haben durch die Programme des BMUKK und der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (EU-Programm **Comenius**) die Möglichkeit, eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen. Im **Tertiärbereich** können die Lehrenden über das EU-Programm **Erasmus** mobil werden.

Die Lehrenden können in Form eines bilateralen Lehrer/innenaustausches, eines bilateralen Fremdsprachenassistenzaustausches, eines pädagogischen Aufenthaltes, durch Unterricht an Auslandsschulen, durch Austauschprogramme mit bestimmten Ländern oder als Beauftragte/r für Bildungsk Kooperationen Erfahrungen im Ausland sammeln.

#### Mehr Infos unter:

- ▶ Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)
- ▶ Österreichischer Austauschdienst (ÖAD) [www.oead.at](http://www.oead.at)
- ▶ Nationalagentur für LLL: Programm Comenius (Grund- und höhere Schulen) und Programm Erasmus (Tertiärbereich) [www.lebenslanges-lernen.at](http://www.lebenslanges-lernen.at)

### Auslandpraktika für Lernende und Arbeitskräfte

Auslandpraktika können freiwillig gemacht oder durch die Ausbildung vorgeschrieben werden. **Lehrlinge und Fachkräfte** bekommen Unterstützung z. B. durch das EU-Programm **Leonardo da Vinci** oder die **xchange-Initiative zum Lehrlingsaustausch**. Für **Studierende** gibt es Anlaufstellen wie AIESEC (Wirtschaftsbereich), IAESTE (Technik und Naturwissenschaft), AMSA (Medizin), ELSA (Jus), IAAS (Agrarbereich) oder IVSA (Tiermedizin).

Das European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET) dient der europaweiten Anerkennung von beruflichen Aus- und Weiterbildungen. Dadurch wird die Mobilität zwischen den einzelnen Ländern erleichtert.

#### **Mehr Infos unter:**

- ▶ Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)
- ▶ Nationalagentur für LLL: Programm Leonardo da Vinci [www.lebenslanges-lernen.at](http://www.lebenslanges-lernen.at)
- ▶ Österreichischer Austauschdienst (ÖAD) [www.oead.at](http://www.oead.at)
- ▶ xchange-Initiative zum Lehrlingsaustausch [www.xchange-info.net](http://www.xchange-info.net)
- ▶ IFA – Verein internationaler Fachkräfteaustausch [www.ifa.or.at](http://www.ifa.or.at)

### **Internationale Jugend- und Workcamps und Projekteinsätze**

Jugendcamps bieten jungen Menschen die Möglichkeit Kontakte und Freundschaften zu Jugendlichen aus anderen Ländern zu knüpfen. Ein Workcamp bietet die Chance, z. B. als Betreuer/in, in einem Camp oder an einem anderen Projekt mitzuarbeiten. Projekteinsätze sind ähnlich den Workcamps, jedoch entstehen hier den Mitarbeiter/innen keine Kosten (Lebenserhaltung).

### **Betriebliche Mobilität**

Diese Form bezeichnet die Mobilität der Mitarbeiter/innen innerhalb eines Unternehmens. Vor allem größere Betriebe haben Standorte im Ausland, wodurch Mitarbeiter/innen die Chance haben Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

### **Au-Pair**

Au-Pairs werden vor allem für die Kinderbetreuung und für leichte Arbeiten im Haushalt engagiert. Überwiegend Mädchen nehmen die Option wahr, als Au-Pair ins Ausland zu gehen, um die Sprache und die Kultur kennenzulernen. Sie erhalten dafür ein geringes Taschengeld, Kost und Logie.

### **Bereiche Forschung und Kunst**

Durch EU-Programme (z. B. People) und andere Fördereinrichtungen, wie z. B. den Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) oder die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), wird versucht, die Mobilität in diesem Bereich zu stärken.

**Quelle:** Sabine Tritscher-Archan, Birgit Lenger: *Kurzfristige Mobilität zu Lern- und Arbeitszwecken – Ein Überblick.* ibw, Wien 2009.

